Ergänzungen und Berichtigungen zu meinem Werke: „Die Thysanopteren Europas“.

(Mit 2 Textfiguren.)

Von Prof. Dr. H. Priesner (Cairo).

Unter obigem Titel sollen in dieser Zeitschrift Artikel erscheinen, die es demjenigen, der obiges Werk benützt, gestatten, es so gut als möglich auf der Höhe der Zeit zu halten.

Besonderes Augenmerk soll auf Berichtigung von störenden Fehlern gerichtet werden. Ich habe es speziell den Herren O. John (Riga) und Dr. E. Titschack (Hamburg) zu verdanken, daß ich hiermit einige recht unangenehme Fehler richtig stellen kann. Ich beginne gleich hiemit, die Einschaltungen sind nach den Seiten geordnet, es sind also Ergänzungen und Berichtigungen nicht separiert. Verschiebung und Streichung mancher Arten hat sich durch die Untersuchung der O. M. Reuter'schen Typen ergeben.*)

P. 82, Anm. — **Ceratothrips trybomi** O. M. Reut., sehr wahrscheinlich identisch mit **Taeniothrips ericae** (Hal.), monstr., p. 275.

P. 98 — unter 1' hat es zu heißen: „Das 6. Fühlerglied **meist** aus weniger als 6 Ringelchen bestehend.“

P. 99 — Unter 3" kommt auch **Aeolothrips nobilis** Pr., dessen Larve sich von der des Ae. fasciatus (L.) dadurch unterscheidet, daß das 6. Glied aus 6 Ringeln besteht und länger als breit ist. Die Schenkel sind wenigstens in den beiden Enddritteln viel heller als die Tibien.

P. 139 — **Chirothrips pallidicornis** Pr. ist nicht nur durch die Färbung von Ch. manicatus unterschieden. Der Abstand der Augen von den Fühlern ist sehr klein, das 2. Fgl. ist außen gerade, auch ist pallidicornis eine größere Art. Genauere Beschreibung folgt später.

---

*) Siehe: Deutsche Entomol. Zeitschrift, 1930, pp. 33—43.

P. 179 — **Anaphothrips litoralis** O. M. Reuter ist ein Synonym, teils zu **Anaphothrips ferrugineus** Uz., p. 196, teils zu **Taeniothrips pini** Uz., p. 294.

P. 200 — **Anaphothrips angustipennis** O. M. Reut. ist synonym zu **Dendrothrips saltator** Uz., p. 178.

P. 207, bezw. p. 719 schließt an die neue Art: **Taeniothrips fedorovi** spec. nov.

In die Verwandtschaft des Taeniothrips atratus (Hal.) gehörig.

♀: Kastanienbraun bis dunkel graubraun. Thorax meist etwas rötlich getönt. Fühler schwärzlichgrau, das 2. Glied am Ende und das 3. am Grunde licht, bisweilen das 4. und 5. Glied knapp distal vom Stielchen mit hellem Ring. Beine dunkelgrau, immer sind das Ende der Vorderschenkel und die äußersten Spitzen der Mittel- und Hinterschenkel gelblich, auch die Tibien sind an der Basis und am Ende etwas aufgehellt, besonders die vorderen, die Tarsen sind nicht rein gelb, sondern grau getrübt. Flügel hinter der Basis vollkommen hyalin, von hier ab gegen das Ende deutlich aber nicht stark grau getrübt, viel schwächer getrübt als bei atratus. Körperborsten gelblich bis hell bräunlich mit etwas grau, nie schwärzlich.

Kopf etwa wie bei Taeniothrips atratus hinter den Augen etwas geschnürt, Wangen daher etwas gewölbt, mehr als bei dem genannten. Scheitel hinten querwellig. Augen mit ziemlich langen Börstchen. Kopfbreite etwa 138 μ, hinten 142 μ, Länge in der Medianlinie 104—112 μ. Keine längeren Postokularborsten vorhanden. Mundkegel lang und ziemlich spitzig, bei kontrahierten Stücken die Basis der Mesosternalplatte erreichend. Fühlerlänge 328—345 μ. Fühlergliederlängen(-breiten) vom 2. Gliede an: 42—43 (28), 70 (22), 55—56 (22), 46—49 (20), 57 (21), 9—10 (8), 13 (7) μ. Das 3. und 4. Glied sind am Ende nicht halsartig verengt, die gabeligen Sinneskegel normal, der Kegel am 6. Glied schmal, das 5. Glied gestreckt, vor dem Ende verengt, Stylus kurz und kräftig. Prothorax ohne Besonderheit, die Härchen der Scheibe an den Seiten deutlich abstehend, Hintereckenborsten lang, etwa 85 μ, dünn. Prothoraxbreite 183—190 μ. Tarsen schlank, die der Vorderbeine ohne Zähnchen. Beine deutlich schräg abstehend behaart. Mesothoraxbreite 268 μ. Flügel etwa 0.9 mm lang, Costa mit etwa 30, Hauptader mit 4 + 3 (4) basalen und 9—12 distalen Borsten, die bisweilen eine fast kontinuierliche Reihe bilden; die Lücke ist in oder mehr weniger weit vor der Flügelmitte, mitunter

ist nur hinter den 4 basalen Borsten eine Lücke vorhanden, nie vor der Spitze. Nebenader mit 13—15 Borsten. Abdomen normal, 8. Tergit mit zartem, vollständigem Kamm. Borsten am 9. Segment dünn, haarartig, B. 1, 2 : 126, 112 μ, B. am 10. Segment 112, bezw. 105 μ lang. Das 10. Segment ist in den beiden Enddritteln gespalten. — Körperlänge (bei geringer Dehnung): 1.38—1.47 mm.

♂: Gelb oder braungelb, der Kopf graubraun. An den Fühlern das 1. Glied und meist nur die äußerste Basis des 2. graubraun, das übrige 2. und die Grundhälfte des 3. weißlich, ebenso der Grund des 4., das übrige graubraun. Die Beine sind viel lichter als beim ♀, meist nur die Schienen und Schenkel an den Rändern getrübt. Flügel ganz blaß, nur gelblich getrübt. Pterothorax bisweilen mit grauen Trübungen. Das 2. und 3. Glied der Maxillarpalpen sind fast verschmolzen. Am 9. Tergit sind 6 Dorsalbörstchen in welliger Bogenlinie angeordnet, sie bilden also keinen regelmäßigen Bogen, da B. 2 etwas weiter nach hinten gerückt ist als B. 1 und B. 3 jederseits. Penis-Seitenteile, lateral gesehen, einfach stumpf zugespitzt. Die Drüsenfelder der Sternite 3—7 vorhanden, mäßig stark oval, leicht zu übersehen.

Es sind auch Larven vorhanden, die aber so stark geschrumpft sind, daß man nur erkennen kann, daß das Integument des Abdomens fast glatt ist (bei atratus mit Höckerchen-Struktur) und spärlich mit Querreihen von Microsetulae besetzt. Die Endborsten des Abdomens sind d ü n n, spitzig, B. 3 des 9. Segmentes mißt 56—59 μ.

P a t r i a : K r i m, Nikita, Botan. Garten, Juli bis September 1928 und 1929, an Salvia sclarea (leg. Stepanova).

Die Art ist dem Taeniothrips atratus und T. linariae ähnlich, doch haben diese Arten, abgesehen von den ganz dunklen Schenkeln und Schienen und schwärzlichen Borsten, seitlich stark gewölbte Fühlerglieder und geringere Zahl Flügelborsten. Das ♂ ist durch die helle Färbung, die schlanken Fühler und die kleineren Drüsenfelder leicht zu unterscheiden. Taeniothrips inconsequens hat gedrungeneres 5. Glied der Fühler und weniger dicht stehende Borsten auf den Flügeladern, ferner ein Zähnchen an den Vordertarsen.

P. 239 — In der Artenübersicht von **Scolothrips** muß es heißen: „1" Fühler höchstens 190 μ lang" anstatt: 1.16 mm.

„1' Fühler länger, 210 μ" anstatt: 1.33—1.44 mm.

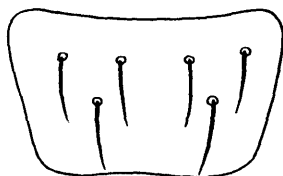
P. 240 — Zu streichen ‚1.33—1.44 mm' und dafür zu setzen: ‚zirka 210 μ'.

P. 301 — **Taeniothrips meridionalis** Pr. — Zur Beschreibung des ♂ ergänze: „Bei dunkleren Stücken ist der Prothorax am lichtesten, oft hell weißlichgelb, Notum hinten mit dunklem Querfleck. Vertiefungen am 3.—6. Sternit vorhanden, am 6. rundlich." Zur Verbreitung ergänze: Krim, Cypern.

P. 345 — Anm. 1 gehört zu Thrips kerschneri und nicht zu fuscipennis major.

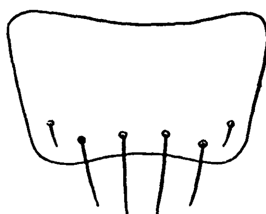
P. 351 — Unter Leitzahl 12" hat zu stehen: „Die Borsten an den Hinterecken des Prothorax höchstens 45 μ lang .... **fuscipennis** Hal.; cf. **tabaci** Ldm.

Unter Leitzahl 16' hat zu stehen: ....„**major** Uz., **tabaci** Ld." anstatt: fuscipennis Hal.



1.

Fig. 1. Borstenstellung am 9. Tergit des ♂ von *Thrips major* Uz. Halbschematisch.



2.

Fig. 2. Dasselbe für *Thrips fuscipennis* Hal. und *Thrips tabaci* Ld.

P. 365 — **Thrips paluster** Pr. ist nicht identisch mit Thrips palustris REUT., ersteren habe ich daher in **Thrips paludivagus** m. umbenannt. Beschreibung des Thrips paluster Reut. in Deutsche Entom. Zeitschr. 1930, p. 42.

P. 369 — Hier ist **Thrips major** Uz. als Varietät des Thrips fuscipennis Hal. behandelt. Auf Grund der Untersuchung eines umfangreichen Materials, das ich durch die Güte des Herrn Dr. E. Titschack vom Hamburger Museum erhielt, komme ich nun zu einem anderen Urteil.

Die Borstenstellung der ♂♂ an deren 9. Tergit ist bei beiden Formen grundverschieden, so daß wir diese ganz unmöglich als eine einzige Art betrachten können, derart, daß die ♂♂ von fuscipennis, mit denen von Thrips tabaci Lind. viel leichter zu verwechseln sind, als mit denen von Thrips major Uz. Beim Thrips

major — ♂ finden wir am Tergum des 9. Abdominalsegmentes vier Borsten in einer Querreihe vor der Mitte und zwei Borsten in einer zweiten Querreihe, wie dies in Fig. 1 dargestellt ist. Bei Thrips tabaci und T. fuscipennis sind vier Borsten nahe dem Hinterrande des 9. Tergites in einer flach-bogigen Querreihe angeordnet.

Die 3 Arten können im männlichen Geschlechte am besten durch folgende Übersicht getrennt werden.

1" Borsten am 9. Tergit in 2 Reihen, erste Reihe aus 4, zweite Reihe aus 2 Borsten bestehend .... **major** Uz.

1' Borsten am 9. Tergit in einer nach hinten offenen Bogenreihe am Hinterrande des Tergites angeordnet.

2" Ganz hellgelb. Hauptader immer mit 4—5 Distalborsten. 4. Fühlerglied 39—42 μ lang. 5. Glied am Grunde aufgehellt. Prothoraxborsten kürzer, die äußere höchstens 34 μ lang .... **tabaci** Lind.

2' Pterothorax meist mit orange Tönung. 4. Fühlerglied 34—36 μ lang. Prothoraxborsten länger, die äußere mindestens 42 μ lang. Hauptader gewöhnlich mit 3, seltener mit 4 oder mehr Distalborsten .... **fuscipennis** Hal.

P. 425 — **Thrips betulicola** O. M. Reut. ist synonym zu **Drepanothrips reuteri** Uz(!), p. 170.

P. 428—430 — Ergänze bei **Thrips pillichi** Pr. unter Verbreitung: Deutschland, England, Spanien.

P. 455 — Einzuschalten: Genus **Sphaeropothrips** Pr. — Beschreibung: Konowia, VII, p. 322.

P. 469 — Hinzuzufügen unter 34" ..... Gen. sp.?: „cf. Anaphothrips articulosus".

P. 471 — Einzuschalten unter 61" Dorsalborsten des Abdomens geknöpft: a" Diese Borsten länger, am 9. Segment (2, 3) 47—56 μ lang .... **Anaphothrips articulosus.**

a' Diese Borsten kürzer, am 9. Segment 38—48 μ lang .... cf Oxythrips cannabensis Kn.

P. 486 — **Cryptothrips nigripes** O. M. Reut. ist synonym zu **Cryptothrips latus** Uz., p. 486.

P. 521 — **Lispothrips wasastjernai** O. M. Reut. ist mit **Lispothrips crassipes** (Jabl.) nicht identisch, wovon ich (p. 562) die Vermutung aussprach; Beschreibung der erstgenannten Art in: „Deutsche Entomologische Zeitschrift", 1930, p. 36.

P. 524 — Die Gattung **Brachythrips** O. M. Reut. gehört in die nächste Verwandtschaft von Liothrips und Rhynchothrips, wäre also am besten nach Liothrips, p. 515 einzuschalten. Genaue Beschreibung in: „Deutsche Entomol. Zeitschrift", 1930, p. 37—39.

P. 538 — **Hoplothrips (Trichothrips) affinis** O. M. Reut. gehört in die Gattung **Eurytrichothrips**, p. 562. E. piniphilus Pr. hat als f. piniphila der obigen Art zu gelten.

P. 541 — **Hoplothrips (Trichothrips) corticis** Serv. — Zeile 1 hat es zu heißen: „mit bis 17 (meist 13—14) Schaltwimpern" statt: „keine Schaltwimpern".

P. 565 — Unter Leitzahl 3" ..... fuliginosus (Sch.) ist einzufügen: cf. *Karnyothrips longisetis* (Bagn.); identisch mit Haplothrips longisetis Bagn., der in die Gattung **Karnyothrips** Wats. gehört, ebenso wie Haplothrips melaleucus Bagn., p. 624. Karnyothrips ist von Haplothrips folgendermaßen zu trennen:

a" Analborsten etwa doppelt so lang als der Tubus. Vorderschenkel auch beim ♀ mehr weniger verdickt. 3. Fühlerglied immer symmetrisch. Vordertarsenzahn etwas nach vorwärts gerichtet, weit nach vorn gerückt .... **Karnyothrips** Wats.

a' Analborsten niemals doppelt so lang als der Tubus. Vorderschenkel beim ♀ und gynäkoiden ♂ kaum oder nicht verdickt. 3. Fühlerglied selten völlig symmetrisch .... **Haplothrips** Serv.

Die obigen Gegensätze (a"—a') sind einzuschalten p. 480 unter 13".

P. 566 — demgemäß hat zu stehen unter 19": **Karnyothrips longisetis** (Bagn.), anstatt: longisetis Bagn.

P. 567 — Haplothrips mordvilkoi ist unter 22" zu streichen, jedoch p. 568 unter 4', hinter bagnalli hinzuzufügen.

P. 582 — **Haplothrips reuteri** (Ka.) — Stücke aus der Krim haben etwas aufgehelltes 3. und 4. Fühlerglied und bisweilen 8 oder 9 Schaltwimpern, die Larven stimmen jedoch mit den albanischen Stücken überein.

P. 625 — **Haplothrips (Zygothrips) minutus** (Uz.) — Stücke aus der Krim stimmen durch den Mangel des Sinneskegels am 3. Gliede mit minutus überein, haben aber 9 Schaltwimpern und gelbes 2. Fühlerglied, ferner fast ganz gelbe Tibien; vermutlich ist deshalb H. knechteli nur Varietät des minutus.

P. 629 — Hier ist **Neoheegeria biroi** Pr. einzuschalten. Beschreibung: Konowia, VII, 4, p. 324; 1928.

P. 651 — **Phlaeothrips annulipes** O. M. Reuter ist synonym mit **Phlaeothrips salicinus** Pr. (siehe Deutsche Entomol. Zeitschr. 1930, p. 34). Die genaue Beschreibung des Phl. salicinus kann demnach als zu Phlaeothrips annulipes gehörig gelten; p. 654.

P. 657 — **Phlaeothrips obscuricornis** O. M. Reut. ist synonym zu **Haplothrips leucanthemi** (Schrk.), p. 614.

P. 703 — Unter 23" ist einzuschalten:

a" Die beiden Fühlerendglieder durch Nähte geteilt. 3. Glied nur am äußersten Grunde licht .... **pini** Hal.

a' Die beiden Fühlerendglieder verschmolzen. 3. Glied heller als die übrigen .... **ulmi** (F.).

P. 709 — **Anaphothrips articulosus** Pr. — Diese Art ist von v. Oettingen in Landsberg a. Warthe in Deutschland gefunden worden.